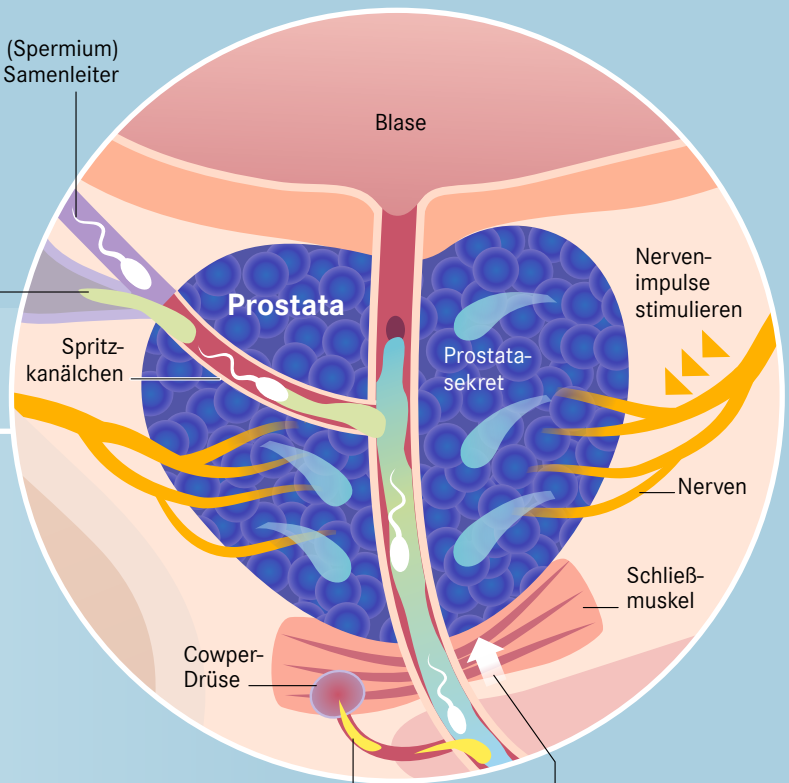
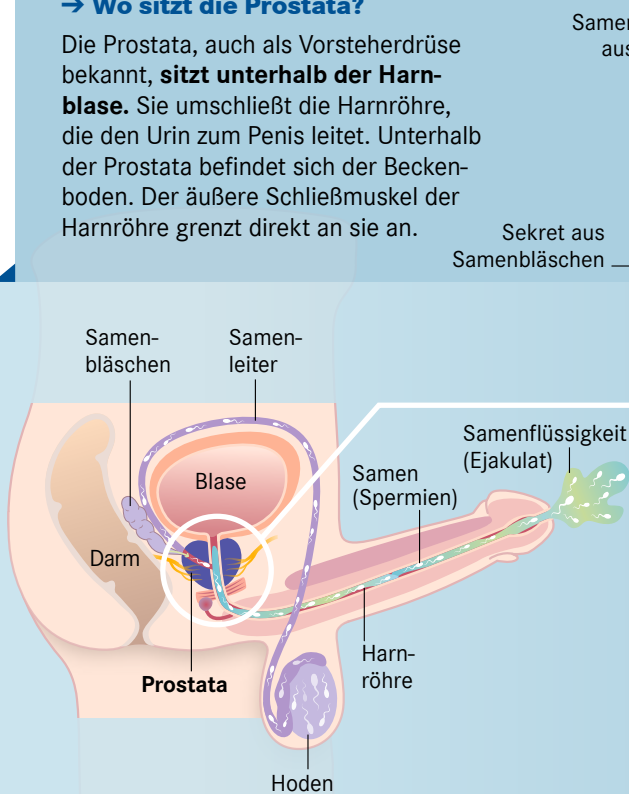


Alles klar, Prostata?

Männergesundheit Klar: Alle Männer haben eine Prostata. Aber wissen sie auch, wo genau diese sitzt? Und wofür sie zuständig ist? Versprochen: Hier erfahren Sie Dinge über das Organ, die Sie bislang noch nicht wussten

→ Wo sitzt die Prostata?

Die Prostata, auch als Vorsteherdrüse bekannt, **sitzt unterhalb der Harnblase**. Sie umschließt die Harnröhre, die den Urin zum Penis leitet. Unterhalb der Prostata befindet sich der Beckenboden. Der äußere Schließmuskel der Harnröhre grenzt direkt an sie an.



→ Welche Aufgaben hat sie?

Ihr Drüsengewebe produziert ein Sekret, das die Spermien mit Energie versorgt und sie mobil macht. Es macht etwa 20 bis 30 Prozent der Samenflüssigkeit aus. **In der Prostata mischen sich**

die Spermien, die in den Hoden produziert werden, mit anderen Sekreten. Es baut sich Druck auf, der nötig ist, um die Spermien durch den Penis nach draußen zu befördern.

Sekret aus Cowper-Drüse macht die Harnröhre gleitfähiger

Schließmuskel zieht sich zusammen und hilft, Druck in der Prostata aufzubauen

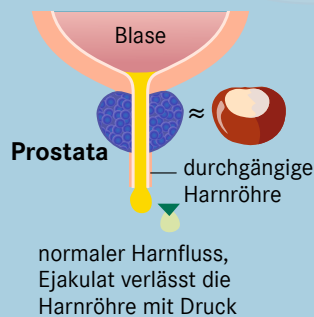
Über die Prostata wissen viele Menschen wenig. Das ist schade – denn sie erfüllt viele wichtige Aufgaben. Ihr Sekret versorgt die Spermien mit Energie, es ist quasi Power-Food. Und damit nicht genug. „Ohne das Prostata-Sekret wäre das Ejakulat ein labberiges Gel“, sagt Urologe Dr. Frank Schiefelbein, Chefarzt am Klinikum Würzburg Mitte. So hätten die Spermien keine Chance, eine Eizelle zu erreichen. Bevor das Ejakulat flüssig wird, vermischen sich die Spermien mit den Sekreten aus Samenbläschen und Prostata. Wo? In der Prostata natürlich. Sie befördert das Ejakulat mit Druck nach draußen. Und: „Die Prostata wird auch als G-Punkt des Mannes bezeichnet“, sagt Frank Sommer, Professor für Männergesundheit. Der Grund: Hier befinden sich besonders viele Nervenenden. Es gibt Männer, die alleine durch eine manuelle Stimulation der Prostata zum Orgasmus kommen.



Text: Dr. Annika Röcker

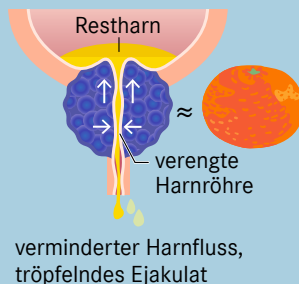
→ Gesunde Prostata

Die Prostata eines jungen, gesunden Mannes ist etwa so groß wie eine Kastanie und **wiegt 15 bis 20 Gramm**. Dass sie mit zunehmendem Alter wächst, ist ganz normal. Zum Problem wird es, wenn sie Beschwerden verursacht.



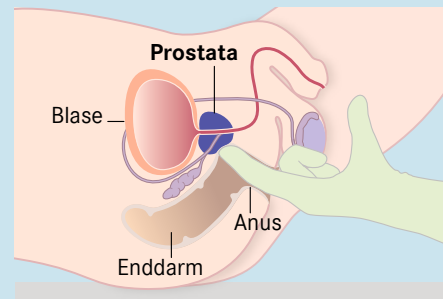
→ Problematisch vergrößerte Prostata

Wächst die Prostata stark nach innen, engt sie die Harnröhre ein. Der Harnstrahl kann dünner werden, **die Blase sich nicht richtig entleeren**. Zudem baut sich eventuell nicht genug Druck auf; das Ejakulat kommt nur tröpfelnd heraus. Höchste Zeit für einen Arztbesuch!

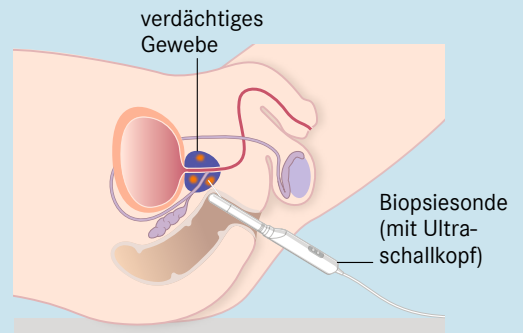


Infografik: W&B/Martina Ibelherr

Untersuchungsmethoden



Tastuntersuchung Weil sich die Prostata unmittelbar neben dem Enddarm befindet, ist sie vom Anus her gut zugänglich. So kann ein Arzt oder eine Ärztin Größe und Beschaffenheit der Prostata prüfen und etwa knotige Verhärtungen ertasten.



Transrektaler Ultraschall Er liefert ein genaueres Bild der Prostata. Mit einer kleinen Sonde lässt sich gezielt eine Probe des verdächtigen Gewebes entnehmen und danach untersuchen.

PSA-Wert Die Konzentration des prostataspezifischen Antigens (PSA) im Blut kann auf Prostatakrebs hindeuten. Wichtiger als ein einzelner Wert ist der Verlauf. Ob der PSA-Wert bei Männern ab 45 regelmäßig bestimmt werden sollte, ist umstritten.

